# Möhringen – eine Fildergemeinde

von Volker Karcher

1. Ein bisschen Geschichte
2. Was macht Möhringen aus
3. Anekdoten und Geschichten
4. Sehenswertes in Möhringen:

    Bauwerke
    Brunnen
    Parks und Seen
    Kunst und Museen
    Industrie und Arbeit

# 1. Ein bisschen Geschichte

Das Wappen von Möhringen stellt schon ein bisschen Möhringer Geschichte dar. In dem vierteiligen Wappen steckt so ungefähr alles drin, was die Ortswappenkunde überhaupt zu bieten hat:

Ein altes Fleckenzeichen, "redende" Anteile, heraldische Fehler, eine erste Darstellung aus dem 16.Jahrhundert und eine Reihe von Missverständnissen, dazu ein Angriff der Nationalsozialisten auf das Dorfsymbol, das ihnen als „undeutsch"galt.( ein Heilige, eine „Negerin" und das Zeichen eines kirchlichen Spitals)

- Dreilatzige, rote Fahne = Tübinger Pfalzgrafen
- Mohrin (redendes Wappen) – Moro= alemannische Sippe
- 5 schwarze Kugeln/Bälle – Punkte aus dem Wappen des Esslinger Katharinenhospital. Vielleicht trugen die Brüder diese an der Kutte?!
- Zerbrochenes Rad = Marterinstrument der Heiligen Katharina (Patronin des Esslinger Spitals)

**Um 1100/1300**:
Erste Erwähnung ( vorher Alemannisch) zugehörig erst zu Calw, dann Tübingen, schließlich dann zur freien Reichsstadt  Esslingen

**1469**:
Spitalhof (Außenstelle vom Esslinger St.Katharinenhospital)

**1660-1665**:
Hexenprozesse durch die Esslinger Ratskommission

**1803**:
Möhringen kommt zu Württemberg

**1888**:
Möhringen wird an die Filderbahn angeschlossen (von Degerloch, Möhringen über Hohenheim bis nach Neuhausen/Filder)

*Möhringen um 1920*

**1942**:
Eingemeindung inkl. Sonnenberg nach Stuttgart

**1944**:
Britische Bomber bombardieren u.a. Möhringen (6.März)

**1946**:
Sonnenberg= US-Amerikanisches Wohngebiet

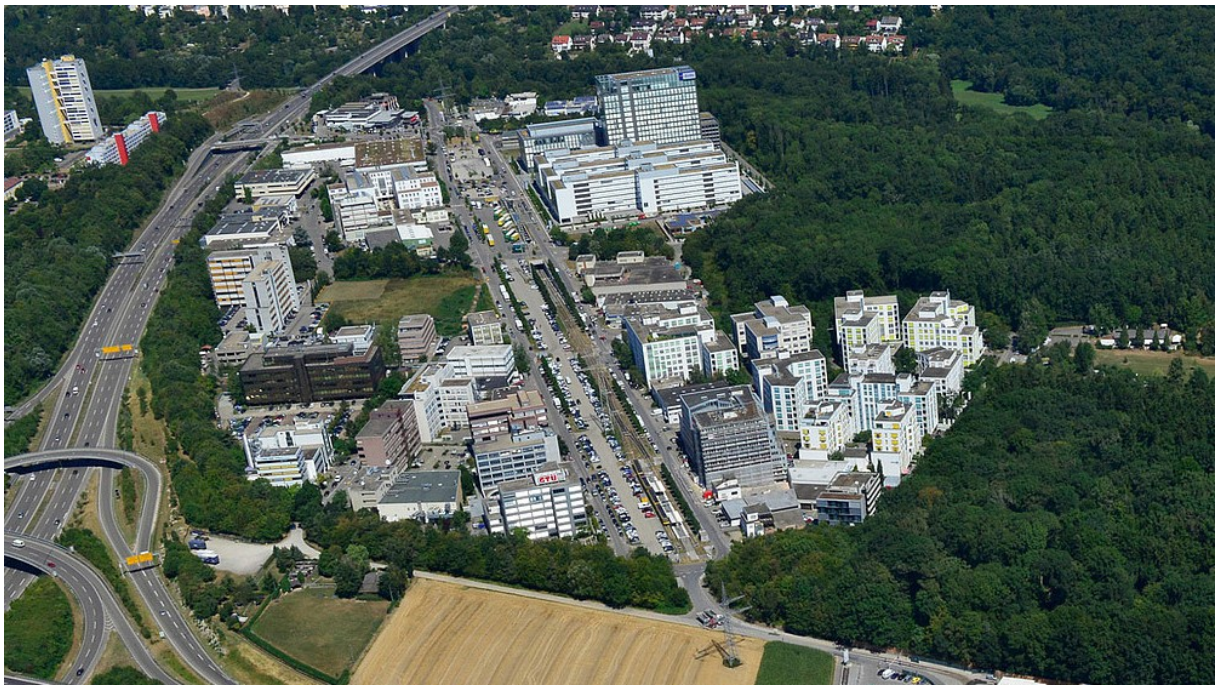
**1950**:
Bis Mitte des 20.Jahrhunderts ist Möhringen ein landwirtschaftlich geprägter Filderort mit Filderkraut, Flachs, Hopfen, Rüben, Kartoffeln…

**1959**:
Bebauung Fasanenhof

Der Name „Fasanenhof" rührt vom Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg her, der an der Stelle der heutigen Siedlung 1730 eine Fasanerie erstellte. Aus dieser Zeit stammte auch der Name „Fasanenhof". Das bis dahin vor allem landwirtschaftlich genutzte Gebiet der heutigen Siedlung gehörte bis 1940 zu Leinfelden-Echterdingen. 1940 wurde es an die Stadt Stuttgart verkauft, und gehört seitdem zum Stadtbezirk Stuttgart-Möhringen.

Schon 1940 wurde die Idee einer zu Stuttgart gehörenden Großsiedlung öffentlich gehandhabt. Tatsächlich konnten die ersten Wohnungen erst 1960 bezogen werden. 8 Jahre lang dauerte die Bauphase. Insgesamt wurde Wohnplatz für 10 000 Menschen geschaffen.

**1974**:
Fasanenhof-Ost = Hightech-Standort



**1970er**:
SI-Zentrum, Pressehaus, IBM, Daimler-Zentrale…

Pressehaus Stuttgart - 1978 zog die Stuttgarter Zeitung vom Tagblatt-Turm in der Stuttgarter Innenstadt nach Möhringen

**1996**
1.Musical im SI-Zentrum: „Miss Saigon".

Es folgten der Anbau der Spielbank und der Bau des zweiten Musical Theaters auf dem Gelände der ehemaligen Aussiedler-Gebäude. Die Nähe zu den Wohngebieten Salzäcker und Kolbäcker brachten eine erhebliche Zunahme des Park- und Parksuchverkehrs mit sich. Die daraufhin gegründete Anwohnerinitiative erreichte in zähen Verhandlungen mit den Musicalbetreibern und der Stadtverwaltung einen Schutz der Anwohner durch die Ausgabe von Parkberechtigungsausweisen.

## 2. Was macht Möhringen aus

Täglich zwei verschiedene Musical-Aufführungen seit 1996 im SI-Zentrum

Züblin-Haus vom Architekten Prof. Gottfried Böhm 1982 -1984 erbaut

Die Körsch

Das zweitgrößte Gewässer Stuttgarts (nach dem Neckar) hat seinen Ursprung in Möhringen

Naturdenkmal
„Eiche im Ried"

Galerie ABTART

*Vor dem Abriss als "Graffitihaus"*

*Der Neubau*

2 Seen (Probstsee und Riedsee)

Ehemalige Fabrik des „Feinseifenwerks Walter Rau“ (Speickseife),

Das Familienunternehmen, das inzwischen 90 Jahre existiert, zog 2008 von Möhringen nach Leinfelden.

Die Fabrikgebäude in Möhringen wurden zu Wohnungen umgebaut.

Der Reyerhof (Demeter)

Biohof
Hofcafé
Hofladen

40 Familien sind am Hof beteiligt und unterstützen ihn

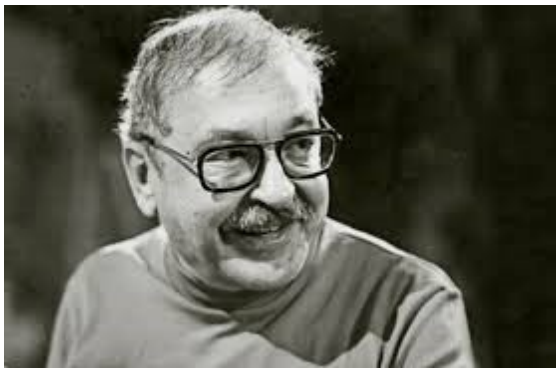
Die Grabstätte von Lothar Späth (1937-2016)

auf dem Möhringer Friedhof,

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg
1978 - 1991

# 3.Anekdoten und Geschichten

**Thaddäus Troll,** 1976 über Möhringen:



„Do kennet se gar net fehla, fahret se oifach  dr Nos noch glei lenks oms Eck wo´ s so beschtialisch schtenkt noch dr Sauerkrautfabrik"

Er meinte die Gegend um den Ganzenbrunnenin der Sigmaringerstraße, wo es die Krautfabrik und Seifenfabrik gab:

„Je nach Dageszeit, Johreszeit oder Wendrichtung stenkts do. Entweder d´Kraute, d´Soife, d´Mischte oder d`Autoabgas"

**Familiennamen**

Man heißt in Möhringen entweder Günther, Wolf, Kieß oder Brodbeck

**Heilbrönnele**

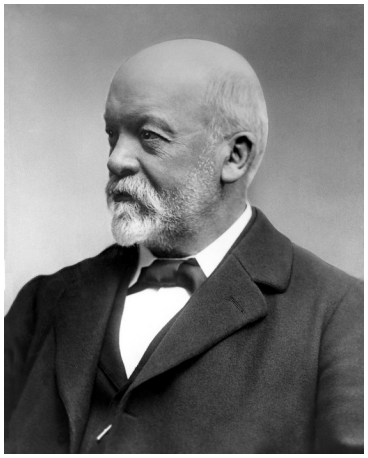
Die einzige Heilquelle zwischen Cannstatt und dem Fuß der Alb war die Heilquelle „Heilbrönnele" beim heutigen **Möhringer Freibad**. Noch nach 1800 wurde das Quellwasser Kleinkindern bei Durchfall und Schlaflosigkeit verabreicht.

**Waldbaur-Schokolade**

In den 1840er-Jahren experimentierten die Gebrüder Franz und Gustav Waldbaur in der väterlichen Mohrenapotheke in Möhringen mit Schokolade. Daraus entstand die Dampf-Chokoladen-Fabrikation in der Rotebühlstraße gegenüber dem Feuersee in Stuttgart-West.

**Erstes Auto in Möhringen**

1898 wurde das erste Auto in Möhringen im Hof des Gasthauses „Zum Ochsen" gesehen. Gottlieb Daimler höchst selbst war der Lenker. Er „tankte" 5 Liter reines Benzin in der Apotheke und verzog bei der Preisnennung etwas das Gesicht.



**Hexenprozesse in Möhringen**

Zwischen 1660 und 1665 wurde durch die Esslinger Ratskommission 375 Personen beschuldigt und verhört. Rund 100 Personen davon aus Möhringen (zu der Zeit hatte Möhringen 600 Einwohner)

Am 27.März 1663 wurde die 73jährige Anna Gohl aus Möhringen auf dem Esslinger Galgenwasen bei lebendigem Leib verbrannt. Dass die Pulversäckchen, die ihr zur Beschleunigung der Hinrichtung um den Hals gebunden worden waren, nicht explodierten, wurde als Strafe Gottes betrachtet und galt als letzter Beweis ihrer Schuld. Knapp drei Wochen später wurde ihre Tochter Agnes Kieß und Anna Luiß enthauptet und die Leichname verbrannt.

**Spitz-Hunde von König Wilhelm II (Ali und Rubi) kamen aus Möhringen**

König Wilhelm II spazierte 1896 mit seiner Tochter Pauline auf dem Schlossplatz. Auch der Möhringer Gastwirt, Carl Reitter, war dort mit seinen zwei jungen, weißen Spitz-Rüden unterwegs. Der König war gleich sehr angetan von den beiden schneeweißen und frechen Hunden – 200 Mark waren sie ihm wert. Diese beiden Hunde waren Anlass für viele Stuttgarter Anekdoten, weil sie unerzogen manche Hose zerrissen haben. König Wilhelm II sei bei der Begleichung der Schäden, sehr großzügig gewesen, was oft weidlich ausgenutzt wurde.

**300 Paar Socken für den Führer**

Der Filderbote vom 20.April 1939:

„300 Paar Socken aus Möhringen. Die NS-Frauenschaft Möhringen sandte dem Führer wieder, wie jedes Jahr zu seinem Geburtstag, eine besonders nützliche Spende: 300 Paar selbstgestrickte Socken zum Verteilen an unsere Soldaten"

**Die Brezeln**

Der Bäcker Josef Remmele war wegen seiner guten Laugenbrezeln weit über die Grenzen von Möhringen hinaus berühmt. Die Bäckerfamilie Hess übernahm das Rezept.

Was Möhringer Bäcker, wie Schrade, Monese oder Hess an Brezelqualität zu bieten haben, wurde mehrfach prämiert und wird trefflich beschrieben durch den schwäbischen Dichter Heinrich Wagner und seinem Brezel-Loblied von 1829:
" So wohl geröstet, braun lackiert, so stattlich und so plastisch, so schmackhaft, nett, mit Salz kandiert, nicht weich und doch elastisch."

**Möhr-Loch (ein Hallenbad für Möhringer und Degerlocher)**

Mark Spitz, der 7-fache Goldmedaillengewinner von 1972 (München) soll im Sonnenberger Hallenbad seine Bahnen gezogen haben…

Dr.Gerhard Raff (Historiker und Degerlocher) machte sich darüber auch so seine Gedanken:

„So ebbes! Wer hätt´au des denkt?" – Seit 700 Jahren haben sich die Degerlocher und Möhringer bekriegt: „ ..Sie hend sich de Ranze verschlage, d´Häuser ond ´s Korn azonde, d`Obstbäum abgsägt, d´Rebe rausgrisse und d´Zäh neigschlage, hend glebt wie Hond ond Katz – ond jetzt badet se sogar mitnander"

Früher war es so, dass ein junger Degerlocher eher ein Mädchen aus Uganda hätte heiraten dürfen als eines aus Möhringen…

**Bullshit-Castle (Daimler City)**

Edzard Reuter, der Chef von Daimler-Benz, ließ in den 1980/1990er-Jahren Daimler-City als Konzern-Zentrale im Sternhäule in Möhringen (Nomen est omen) errichten. Sein Nachfolger, Jürgen Schrempp, stellte alles, was Reuter aufbaute, in Frage. Bullshit-Castle nannte Schrempp den Möhringer Standort. Sein Nachfolger Zetsche verlegte die Konzernzentrale wieder nach Untertürkheim und nahm auch viele Kunstwerke mit…

# 4. Sehenswertes in Möhringen

## Bauwerke

**Martinskirche** seit 1466

Christian F. Leins erbaute die neugotische Martinskirche, den "Filderdom".
Das Bauwerk war mit seinem 63 Meter hohen Turm die weitaus größte Kirche auf den Fildern.

Leins (1814 bis 1892) schuf neben vielen anderen Bauwerken auch den Königsbau, die Villa Berg und die Johanneskirche.
1944 brannte die Kirche durch einen Bomberangriff aus. 1948 wurde bereits mit dem Wiederaufbau begonnen.

**Spitalhof** ( Außenstelle vom St.Katharinenhospital Esslingen)

Der Spitalhof ist eines der ältesten Gebäude in Möhringen.
Erbaut 1469 durch das Esslinger Spital.
Der Torbau entstand 1589.

**Doppel-Wohn-Hochhaus Fasan II**

Erbaut Mitte der 60er Jahrein Fertigteilbauweise, markante Landmarke am Europaplatz.

Nach energetischer Sanierung 2013 mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnet

**SI-Zentrum**

2 Musicals
SchwabenQuellen
Spielkasino
6 Kinos.

**Bürgerhaus** (Inbetriebnahme 1.März 2008)

Neues Zentrum für Konzerte, Vorträge, Ausstellungen, kulturelle Begegnungen sowie den laufenden Übungsbetrieb der Vereine und Organisationen.
Die Zusage für den Bau einer großen Versammlungshalle bestand seit der Eingemeindung Möhringens 1942

**Bahnhof Möhringen** und **Bezirksrathaus**

**Pfarrhaus** von 1806 in der Oberdorfstraße

**Badstube** (auch Römerbad) von 1426
in der Petzoldstraße ist das älteste Haus in Möhringen

**Brunnen**

Einst gab es in Möhringen zehn Brunnen. Einer der ältesten Brunnen auf den Fildern ist der **Steinbrunnen** von 1303 – auch Kindlesbrunnen genannt. Die Quelle wurde seit Jahrtausenden genutzt. „Ein reichhaltiger, nie versiegender Steinbrunnen, dessen Wasser einen willkommenen Zufluss für die Obere Körschmühle liefert".(so die Chronik von 1851)

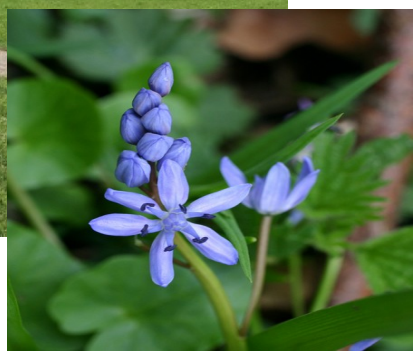
Das **Schulbrünnele** steht jetzt an der Martinskirche, früher etwas unterhalb vom Kleinkinderschüle (Oberdorfplatz) beim Steinmännle. Der Brunnen wurde im Zuge der Neugestaltung des Oberdorfplatzes als Ersatz für einen früheren kleinen Trog aufgestellt.

Der **Ganzenbrunnen** (Ecke Streibgasse/Sigmaringerstraße) stammt von 1873 und war in unmittelbarer Nähe vom Seifen-Rau (Speick-Seife) und der Brauerei Widmaier. Bereits 1489 wurde der "ganzen Bronnen" erwähnt. Die Ganzenquelle spendete Wasser bis ins Jahr 1958.

Gotisches **Steinmännle** aus Sandstein mit Bart und Barett, in den Händen ein wehendes Spruchband (Oberdorfplatz 10) – Es stammt vermutlich von der ehemaligen Liebfrauenkapelle, die beim heutigen Freibad stand.

**Naherholung, Parks und Seen:**

**Körschtal** Richtung Plieningen (Weidach-und Zettachwald) – Größtes Naturschutzgebiet auf den Fildern. Hier gibt es viele schutzbedürftige Pflanzen, vor allem den Blaustern (Scilla)



**Probstsee** an der Vaihinger Straße. Der See entstand durch eine Lehmgrube für die Ziegelei Probst. Nach der Stilllegung der Ziegelei im Jahre 1934 wurde das Grundwasser nicht mehr abgepumpt. Ein Eldorado für Wasserzugvögel.

Der **Riedsee** wird vom Aischbach gespeist. Der See diente der Brauerei Widmaier zur Eisgewinnung. Hier lernten viele Möhringer Kinder das Schlittschuhlaufen.

**Schwälblesklinge** unterhalb von Sonnenberg. Hier sieht man Stubensandstein, Knollenmergel und Lias. Sowohl ein geographischer- wie ein Streuobstwiesen-Lehrpfad klären anschaulich auf.

**Industrie und Arbeit**

20 000 Mitarbeiter sind alleine im Industriegebiet Wallgraben bei 700 Firmen beschäftigt. 36000 Arbeitsplätze gibt es aktuell in Möhringen.

Beispielhafte Firmen/ Arbeitgeber sind

Pressehaus

SI-Musicals

Hauptverwaltung Daimler

EnBW in Fasanenhof-Ost

Lapp-Kabel

DEKRA

SSB-Zentrum

Züblin

Häussler-Gruppe,

Früher gab es  noch Firmen in Möhringen, die über Stuttgart hinaus bekannt waren/sind:

**Neoplan** (= Neuzeitliche Omnibus Planung)

1935 von Gottlob Auwärter gegründet. Aus der ursprünglichen Wagnerwerkstatt wurde ein europweitbekanntes Busunternehmen, das bekannt ist für seine luxuriösen Omnibusse. Neoplan war der erste Hersteller einer neuen Achskonstruktion mit Luftfederung und Niederflurbusse bei Flughäfen.Viele Liner-Modelle sind bekannt: Skyliner, Cityliner, Highliner, Longliner, Spaceliner, Transliner, Jetliner, Megaliner, Euroliner, Starliner…Seit 2001 gehört Neoplan zu MAN.

**HANSA**-Armaturen

1911 entstanden aus dem Press-und Stanzwerk in S-Zuffenhausen.Seit 1913 in Möhringen – seit 1921 Hansa-Metallwerke. Hersteller von hochwertigen Bad-und Küchenarmaturen. Seit den 1950er-Jahren stellt Hansa Handduschen und Mischventile her. Hansa hat 1962 als erster in Europa den Einhandmischer erfunden und produziert. Heute gehört Hansa zur finnischen Oras-Group.

**Speick-Seifen** Walter Rau Feinseifenwerk

Walter Rau, Anhänger der ganzheitlichen Anthroposophie, gründete 1928 die Seifenfabrik im ehemaligen Gelände der Brauerei Widmaier. Motto:von der Kernseife zur natürlichen Körperpflege. Grundlage ist die aromatische Speik-Alpenpflanze. 2012 bekam Speick den Deutsche Nachhaltigkeitspreis

**UT-Motorräder**

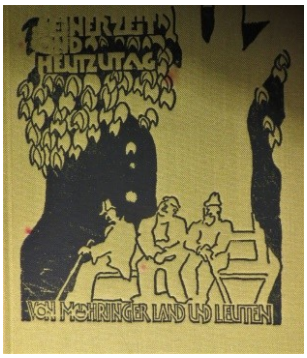
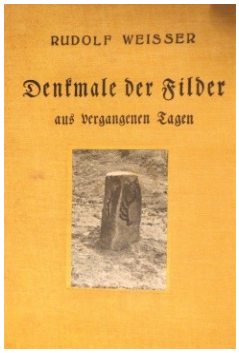
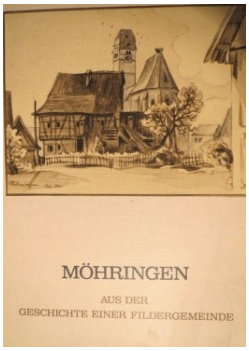
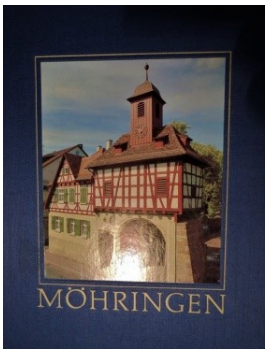
1922 gegründet von Hermann Scheiting in Untertürkheim (**UT**). 1927 wurde UT von der Maschinenfabrik Bergmüller in S-Vaihingen übernommen. Seit 1934 wurden die UT-Motorräder in Möhringen in der Balingerstraße gefertigt – Ende der Produktion: 1962

## Kunst und Museen

### Galerie ABTART
in diesen Räumen herrscht Freiheit. Kuratiert wird die Galerie von der Besitzerin Karin Abt-Straubinger.

### Gottlob-Auwärter-Museum
seit 2008 gibt es das Museum im Lautlinger Weg 3 (Zugang über das Neotel) Von der Wagnerwerkstatt über die NEOPLAN-Busse bis hin zu einem weltweit agierenden Industrieunternehmen.(Heute MAN)

### Heimatmuseum Möhringen
seit 1934 im historischen Spitalhof, Filderbahnstr.29, mit Zeugnissen der Ortsgeschichte.

## Schlussbemerkung

Bildquellen: alle Bilder sind von mir aufgenommen (teilweise aus der Literatur). Für die Begleittexte habe ich auch auf die nachfolgenden Bücher zurückgegriffen.